

Hohelied 2

Elberfelder Übersetzung (Version 1.3 von bibelkommentare.de)



1 Ich^{H589} bin eine Narzisse^{H2261} Sarons^{H8289}, eine Lilie^{H7799} der Täler^{H6010}.

2 Wie eine Lilie^{H7799} inmitten^{H996} der Dornen^{H2336}, so^{H3651} ist meine Freundin^{H7474} inmitten^{H996} der Töchter^{H1323}.

3 Wie ein Apfelbaum^{H8598} unter den Bäumen^{H6086} des Waldes^{H3293}, so^{H3651} ist mein Geliebter^{H1730} inmitten^{H996} der Söhne^{H1121}; ich habe mich mit Wonne^{H2530} in seinen Schatten^{H6738} gesetzt^{H3427}, und seine Frucht^{H6529} ist meinem Gaumen^{H2441} süß^{H4966}. 4 Er hat mich in^{H413} das Haus^{H1004} des Weines^{H3196} geführt^{H935}, und sein Panier^{H1714} über^{H5921} mir ist die Liebe^{H160}. 5 Stärkt^{H5564} mich mit Traubenkuchen^{H809}, erquickt^{H7502} mich mit Äpfeln^{H8598}, denn^{H3588} ich^{H589} bin krank^{H2470} vor Liebe^{H160}!

6 Seine Linke^{H8040} ist unter^{H4878} meinem Haupt^{H7218}, und seine Rechte^{H3225} umfasst^{H2263} mich.

7 Ich beschwöre^{H7650} euch, Töchter^{H1323} Jerusalems^{H3389}, bei den Gazellen^{H6643} oder^{H176} bei den Hirschkühen^{H355} des Feldes^{H7704}, dass^{H518} ihr nicht weckt^{H5782} noch^{H518} aufweckt die Liebe^{H160}, bis^{H5704} es ihr gefällt^{H2654}! [?]^{H5782}

8 Horch^{H6963}, mein Geliebter^{H1730}! Siehe^{H2009}, da kommt^{H935} er^{H2088}, springend über^{H5921} die Berge^{H2022}, hüpfend über^{H5921} die Hügel^{H1389}. [?]^{H1801} [?]^{H7092} 9 Mein Geliebter^{H1730} gleicht^{H1819} einer Gazelle^{H6643}, oder einem Jungen^{H6082} der Hirsche^{H354}. Siehe^{H2009}, da steht^{H5975} er^{H2088} hinter^{H310} unserer Mauer^{H3796}, schaut^{H7688} durch^{H4480} die Fenster^{H2474}, blickt^{H6692} durch^{H4480} die Gitter^{H2762}. 10 Mein Geliebter^{H1730} hob^{H6030} an^{H6030} und sprach^{H559} zu mir: Mach^{H6965} dich auf^{H6965}, meine Freundin^{H7474}, meine Schöne^{H3303}, und komm^{H1980}! 11 Denn^{H3588} siehe^{H2009}, der Winter^{H5638} ist vorbei^{H5674}, der Regen^{H1653} ist vorüber^{H2498}, er ist dahin. [?]^{H1980} 12 Die Blumen^{H5339} erscheinen^{H7200} im Land^{H776}, die Zeit^{H6256} des Gesangs^{H2158} ist gekommen^{H5060}, und die Stimme^{H6963} der Turteltaube^{H8449} lässt sich hören^{H8085} in unserem Land^{H776}. 13 Der Feigenbaum^{H8384} rötet^{H2590} seine Feigen^{H6291}, und die Weinstöcke^{H1612} sind in der Blüte^{H5563}, geben^{H5414} Duft^{H7381}. Mach^{H6965} dich auf^{H6965}, meine Freundin^{H7474}, meine Schöne^{H3303}, und komm^{H1980}! 14 Meine Taube^{H3123} im Geklüft^{H2288} der Felsen^{H5553}, im Versteck^{H5643} der Felswände^{H4095}, lass mich deine Gestalt^{H4758} sehen^{H7200}, lass mich deine Stimme^{H6963} hören^{H8085}, denn^{H3588} deine Stimme^{H6963} ist süß^{H6156} und deine Gestalt^{H4758} anmutig^{H5000}.

15 Fangt^{H270} uns die Füchse^{H7776}, die kleinen^{H6996} Füchse^{H7776}, die die Weinberge^{H3754} verderben^{H2254}; denn unsere Weinberge^{H3754} sind in der Blüte^{H5563}! 16 Mein Geliebter^{H1730} ist mein, und ich^{H589} bin sein, der unter den Lilien^{H7799} weidet^{H7462}. – 17 Bis^{H5704} der Tag^{H7945} sich kühlt^{H6315} und die Schatten^{H6752} fliehen^{H5127}, wende^{H5437} dich, sei, mein Geliebter^{H1730}, wie eine Gazelle^{H6643} oder einem Jungen^{H6082} der Hirsche^{H354} auf^{H5921} den zerklüfteten^{H1336} Bergen^{H2022}! [?]^{H1819}

Fußnoten

1. W. Stimme meines Geliebten! So auch an späteren Stellen